



Protokoll 36. Hauptversammlung

Datum	Freitag, 31. März 2023, 18.30 Uhr–19.25 Uhr
Ort	Restaurant Rössli, Kugelgasse 45, 9444 Diepoldsau
Vorsitz	Irene Hutter-Stahl, Präsidentin
Anwesend	61 stimmberechtigte Mitglieder gem. Präsenzliste Absolutes Mehr: 31
Entschuldigt	35 Mitglieder
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung2. Wahl der Stimmenzähler3. Genehmigung der Traktanden4. Protokoll 35. Hauptversammlung vom 29. April 2022 (schriftliche Abstimmung)5. Jahresbericht der Präsidentin6. Jahresbericht der Vermittlerinnen7. Jahresrechnung 2022 / Budget 20238. Bericht und Antrag der Revisorinnen9. Mitgliederbeiträge10. Wahlen11. Varia, Allgemeine Umfrage

1. Begrüssung

Die Präsidentin, Irene Hutter, eröffnet mit der Begrüssung die 36. Hauptversammlung. Sie freut sich, nach drei Jahren ohne Präsenz-HV alle Anwesenden wieder persönlich willkommen zu heissen. Einen besonderen Gruss richtet die Präsidentin an die neuen Betreuungspersonen, welche zum ersten Mal teilnehmen. Sie bedauert die engen Platzverhältnisse, hat sie doch nach dem Ablauf der Anmeldefrist mit 50 Teilnehmenden gerechnet. Bis einen Tag vor der HV sind zusätzliche 11 Anmeldungen eingetroffen.

Ein spezieller Dank geht an Toni Frei, Restaurant Rössli, und sein Service-Team für die Flexibilität.

Die Vereinsmitglieder sind ordnungsgemäss eingeladen worden und haben die entsprechenden Unterlagen rechtzeitig erhalten. Somit ist die Mitgliederversammlung beschlussfähig.

2. Wahl der Stimmenzähler

Hannes Hutter und Res Schapper werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

3. Genehmigung der Traktanden

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form genehmigt.

4. Protokoll 35. Hauptversammlung vom 29. April 2022 (schriftliche Abstimmung)

Das von der Aktuarin Irene Hasler verfasste Protokoll wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

5. Jahresbericht der Präsidentin

Alle Mitglieder haben den Jahresbericht der Präsidentin schriftlich erhalten. Die vergangenen drei Jahre waren für alle im Entlastungsdienst sehr intensiv. Durch den enormen Einsatz der Vermittlerin Elsbeth Specker sind die Betreuungsstunden stark angestiegen. Eine Zusammenstellung der Zahlen von 2017 bis 2022 zeigt dies eindrücklich auf. Es war daher dringend nötig, eine zweite Vermittlerin als Stellvertretung zu finden. Dies ist dank der Unterstützung von Elsbeth Specker gelungen. Trotzdem hat sie sich entschieden, ihre Arbeit beim Entlastungsdienst auf Ende November 2022 zu kündigen. Die Präsidentin dankt Elsbeth Specker auch an dieser Stelle nochmals für ihre aufopfernde Einsatzbereitschaft. Der Vorstand hat sie am letzten Erfa-Treffen im vergangenen November verabschiedet.

Der Jahresbericht der Präsidentin wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

6. Jahresbericht der Vermittlerinnen

Den Bericht der Vermittlerinnen finden die Anwesenden im Jahresbericht. Folgende Zahlen für das Jahr 2022 bestätigen den laufenden Anstieg der Entlastungen:

- 146 Klientinnen und Klienten (davon 55 neue)
- 5 645 Einsätze
- 195 Nachtwachen
- 17 700 Betreuungsstunden

Ab Mai 2022 konnte der Vorstand Dolores Sonderegger zu 20 Prozent als Vermittlerin-Stellvertretung anstellen. Nach der Kündigung der bisherigen Vermittlerin konnte mit Barbara Knuchel eine passende Nachfolge für Elsbeth Specker mit einem 80 Prozent-Pensum gefunden werden.

Die beiden neuen Vermittlerinnen stellen sich den Anwesenden kurz persönlich vor.

Barbara Knuchel ist Mutter von zwei erwachsenen Töchtern und seit 2021 als Betreuerin beim Entlastungsdienst Rheintal tätig. Sie führt die Betreuung in einer Familie mit Kindern neben der Arbeit als Vermittlerin an ihrem freien Arbeitstag weiter. Barbara Knuchel dankt dem Vorstand für das Vertrauen und die Unterstützung. Ihr wichtigster Leitgedanke: Das Entgegenbringen von Freude und Vertrauen auf allen Seiten. Details zur neuen Vermittlerin sind im Jahresbericht formuliert.

Dolores Sonderegger ist Mutter einer Tochter im Vorschulalter und hat sich seit Mai 2022 mit einem 20 Prozent-Pensum als Vermittlerin Stellvertretung bereits gut eingearbeitet. Nach der Kündigung von Elsbeth Specker hat Dolores Sonderegger ihr Pensum bis zum definitiven Stellenantritt von Barbara Knuchel übergangsmässig erhöht.

Die beiden neuen Vermittlerinnen haben zusammen mit dem Betreuungsteam bereits verschiedene Abläufe optimiert, die Erfa-Treffen von zwei auf vier pro Jahr erhöht und einen Kurs «Basiswissen für Betreuungspersonen» initiiert. Ausserdem haben sie sich bestens mit der vernetzten IT-Struktur eingearbeitet.

Die Präsidentin dankt den beiden Vermittlerinnen für ihren engagierten, einfühlsamen Einsatz.

Die Anwesenden genehmigen den Jahresbericht der Vermittlerinnen einstimmig und mit grossem Applaus.

7. Jahresrechnung 2022 / Budget 2023

Kassier Peter Kocher stellt sich den Anwesenden ebenfalls kurz persönlich vor, weil er seit seiner Wahl bisher noch keine Präsenz-Hauptversammlung erlebt hat. Er ist Vater von drei erwachsenen Kindern und war vor seiner Pensionierung lange Zeit in der Verwaltung des Heims Oberfeld in Marbach tätig.

Erfolgsrechnung und Bilanz 2022 lagen der Einladung zur Hauptversammlung bei. Eine Betreuerin interessiert sich für den Debitorenverlust von CHF 12 692.70 sowie den Personalaufwand für den Kassier, bzw. ob er den gestiegenen Arbeitsaufwand auch künftig allein bewältigen können.

Der Kassier und die Vizepräsidentin erläutern den Debitorenverlust anhand der Situation einer Klientin, welche vor einiger Zeit verstorben ist. Es war bis Februar 2023 unklar, ob die Erben den Nachlass annehmen oder ausschlagen würden. Daher war der Betrag Ende 2022 noch ausstehend, weshalb er als voraussichtlicher Verlust aufgeführt ist. In der Zwischenzeit wurde der Betrag jedoch beglichen, auch dank der laufenden Nachfrage der Vizepräsidentin Caren Koller, Verantwortliche für den Bereich Finanzen. Sofern in Zukunft Rechnungen nicht fristgerecht bezahlt werden, werden der Kassier und die Verantwortliche für den Bereich Finanzen frühzeitiger eingreifen, sich nach den Gründen erkundigen, mögliche Unterstützung beantragen oder die Betreuungsstunden sistieren.

Die Vizepräsidentin beantwortet die Frage nach der Entschädigung für den Kassier anhand der Statistik, die aufzeigt, wie sich die Zahlen des Entlastungsdienstes seit 2017 entwickelt haben. Der Aufwand nimmt sichtbar auf allen Ebenen zu, so auch beim Kassier. Die Bedenken zu einer allfälligen Überforderung des Kassiers durch die gestiegenen Betreuungsstunden kann dieser mit gutem Gewissen entkräften.

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Gewinn von 111.07 Franken ab.

8. Bericht und Antrag der Revisorinnen

Die Revisorinnen beantragen der Mitgliederversammlung:

- Die Jahresrechnung 2022 des Vereins Entlastungsdienstes Rheintal sei zu genehmigen.
- Dem Kassier, Peter Kocher, sowie dem ganzen Vorstand sei recht herzlich für die umfangreiche und verantwortungsvolle Arbeit zu danken.

Die Anwesenden genehmigen den Antrag der Revisorinnen einstimmig.

9. Mitgliederbeiträge

In verschiedenen Rückmeldungen wurde der Vorstand aufgefordert, sich eine Erhöhung der bisherigen Mitgliederbeiträge von 20 Franken für Einzelmitglieder und 50 Franken für Kollektivmitglieder zu überlegen. Die Präsidentin stellt das Thema zur Diskussion. Die Versammlung ist sich einig, dass die Beiträge erhöht werden sollen.

Die Mitglieder beschliessen folgende Jahresbeiträge:

30 Franken Einzelmitglieder (Einzelpersonen, Ehepaare, Familien)

70 Franken Kollektivmitglieder (Institutionen, Kirchgemeinden, Gesellschaften usw.).

10. Wahlen

Da sich alle Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellen, wird der Vorstand in globo mit einer Stimmenthaltung bestätigt.

Auch Irene Hutter stellt sich weiterhin als Präsidentin zur Verfügung. Caren Koller führt als Vizepräsidentin das Wahlverfahren für die Präsidentin durch. Irene Hutter wird mit einer Stimmenthaltung in ihrem Amt bestätigt.

11. Varia / Allgemeine Umfrage

Irene Hutter dankt für die zahlreichen Spenden, welche zu verschiedenen Gelegenheiten immer wieder eingehen. Ohne diese Spenden könnte der Verein kaum existieren. Ein Dank geht auch an alle Mitglieder, Gemeinden, Institutionen und Fachstellen, welche die Arbeit des Entlastungsdienstes Rheintal sowohl finanziell als auch ideell unterstützen. Vor allem jedoch haben die Vermittlerinnen und die Betreuungspersonen für die ausserordentlichen Leistungen im vergangenen Jahr einen grossen Dank verdient.

Die Präsidentin dankt speziell auch dem Vorstand für den engagierten Einsatz während eines herausfordernden intensiven Jahres mit zahlreichen Sondersitzungen. Ein besonderer Dank geht an Simon Kuster für seine Unterstützung, welche er zusammen mit Aktuarin Irene Hasler bei der Umstellung auf die digitale Vernetzung unter den Vermittlerinnen und dem Kassier geleistet hat.

Jubiläen

Die Präsidentin ehrt die Betreuerin Beatrix Thür aus Altstätten für 20 Jahre Einsatz beim Entlastungsdienst Rheintal mit einem herzlichen Dank und einem Frühlingsstrauss.

Die Vizepräsidentin, Caren Koller, gratuliert Irene Hutter zum 15-Jahr-Jubiläum als Präsidentin, ganz nach deren Leitspruch «kurz und knackig». Als Dank für den enormen Einsatz darf auch sie einen bunten Blumenstrauss entgegennehmen.

Allgemeine Umfrage

Eine Betreuungsperson bringt die Idee eines einheitlichen Auftritts für Angestellte des Entlastungsdienstes ein. Das Thema wird nach kurzer Diskussion über das Für und Wider auf ein nächstes Erfa-Treffen vertagt. Die Vermittlerinnen nehmen den Input auf.

Im Anschluss an die Hauptversammlung offeriert der Entlastungsdienst Rheintal einen Imbiss mit einem kleinen Dessert. Die Getränke gehen zulasten der Anwesenden.

Diepoldsau, 11. April 2023



Irene Hasler, Aktuarin